

Kleine Anfrage

des Abg. Martin Rivoir SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Künftige kulturelle Nutzung des Kunstgebäudes Stuttgart

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchem Zeitraum soll das Kunstgebäude Stuttgart als Ausweichquartier für Veranstaltungen des Staatsministeriums genutzt werden?
2. Inwieweit sind durch diese Interimsnutzung Vorhaben des Württembergischen Kunstvereins (Ausstellungen, Veranstaltungen etc.) beeinträchtigt?
3. Soll das Kunstgebäude Stuttgart nach Abschluss der Interimsnutzung durch das Staatsministerium wieder ausschließlich für kulturelle Zwecke genutzt werden?
4. Wie gestalten sich Art, Umfang, Zeitplan und Kosten der geplanten Sanierungsmaßnahmen?
5. Sind diese Sanierungsmaßnahmen bereits vollumfänglich an den Bedarfen einer künftigen rein kulturellen Nutzung ausgerichtet?
6. Welche konzeptionellen Vorstellungen sind bislang für die künftige kulturelle Nutzung des Kunstgebäudes Stuttgart entwickelt worden?
7. Welche Akteure und Institutionen aus dem Stuttgarter Kulturbereich waren und sind an der Ausarbeitung eines Nutzungskonzepts beteiligt?
8. Auf welcher verlässlichen und soliden finanziellen Basis soll eine künftige kulturelle Nutzung des Kunstgebäudes Stuttgart stattfinden?
9. Auf welche Weise und in welchem Umfang soll der Württembergische Kunstverein in eine künftige rein kulturelle Nutzung des Kunstgebäudes Stuttgart miteinbezogen werden?

10. Wie steht sie zu der Überlegung, die gesamten Flächen und Räume des Kunstgebäudes Stuttgart der kulturellen Nutzung durch den Württembergischen Kunstverein zu überlassen?

09.05.2018

Rivoir SPD

Begründung

Für das Kunstgebäude Stuttgart stellt sich nach einer Interimsnutzung durch das Staatsministerium die Frage, ob es dann wieder ausschließlich der Kultur zur Verfügung stehen soll. Wann ein solcher Neustart erfolgen könnte, steht indessen noch in den Sternen. Diese Kleine Anfrage interessiert sich deshalb für Art und Umfang der geplanten Sanierungsmaßnahmen im Kunstgebäude Stuttgart, für bislang angestellte Überlegungen zu einem künftigen kulturellen Nutzungskonzept unter Einbeziehung des Württembergischen Kunstvereins wie auch für dessen verlässliche finanzielle Grundlegung.

Antwort

Mit Schreiben vom 4. Juni 2018 Nr. 52-7962.2-55/46/1 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *In welchem Zeitraum soll das Kunstgebäude Stuttgart als Ausweichquartier für Veranstaltungen des Staatsministeriums genutzt werden?*

Das Kunstgebäude soll für den Zeitraum der Sanierung und Umstrukturierung der durch das Staatsministerium genutzten Bereiche im Mitteltrakt des Neuen Schlosses als Ausweichquartier für Veranstaltungen genutzt werden. Mit den Baumaßnahmen im Mitteltrakt des Neuen Schlosses wird Stand heute frühestens im Jahr 2022 begonnen. Abhängig vom derzeit noch nicht vorliegenden künftigen Nutzungskonzept und den sich daraus ergebenden baulichen Maßnahmen wird die Sanierungsdauer auf mindestens 3 Jahre geschätzt.

2. *Inwieweit sind durch diese Interimsnutzung Vorhaben des Württembergischen Kunstvereins (Ausstellungen, Veranstaltungen etc.) beeinträchtigt?*

Die Interimsnutzung durch das Staatsministerium ist in Ausstellungsräumen im nicht an den Württembergischen Kunstverein vermieteten Teil des Kunstgebäudes vorgesehen. Die Ausstellungsräume des Württembergischen Kunstvereins (Vierecksaal, Glastrakt) sind daher von der Interimsnutzung nicht betroffen.

Im Zuge der Sanierung und des Umbaus des Kunstgebäudes für eine künftige vielseitige kulturelle Nutzung sollen die Verwaltungsräume des Württembergischen Kunstvereins an anderer Stelle im Kunstgebäude eingerichtet werden. Für die Bauzeit wird eine Interimsunterbringung erforderlich.

3. *Soll das Kunstgebäude Stuttgart nach Abschluss der Interimsnutzung durch das Staatsministerium wieder ausschließlich für kulturelle Zwecke genutzt werden?*

Das Kunstgebäude wird nach der Interimsnutzung durch die Landesregierung wieder in vollem Umfang für kulturelle Zwecke zur Verfügung stehen.

4. *Wie gestalten sich Art, Umfang, Zeitplan und Kosten der geplanten Sanierungsmaßnahmen?*

5. *Sind diese Sanierungsmaßnahmen bereits vollumfänglich an den Bedarfen einer künftigen rein kulturellen Nutzung ausgerichtet?*

Zu 4. und 5.:

Das Kunstgebäude soll für eine langfristige kulturelle Nutzung saniert werden. Der geplanten Sanierungsmaßnahme liegt der Bedarf für eine vielfältige und spartenübergreifende Nutzung durch Kunst und Kultur zugrunde. Die baulichen Maßnahmen werden derzeit geplant. Erst auf Grundlage dieser Planungen können Gesamtbaukosten ermittelt werden. Es wird angestrebt mit der Sanierung im Herbst 2019 zu beginnen und diese in 2021 fertigzustellen.

Die wesentlichen Anforderungen für die Interimsnutzung durch die Landesregierung stehen grundsätzlich im Einklang mit dem Bedarf für eine künftige kulturelle Nutzung.

6. *Welche konzeptionellen Vorstellungen sind bislang für die künftige kulturelle Nutzung des Kunstgebäudes Stuttgart entwickelt worden?*

7. *Welche Akteure und Institutionen aus dem Stuttgarter Kulturbereich waren und sind an der Ausarbeitung eines Nutzungskonzepts beteiligt?*

Zu 6. und 7.:

Konzeptuelle Empfehlungen, die Kunstschaaffende diverser Sparten und Expertinnen und Experten aus verschiedenen Institutionen in einem Beteiligungsprozess 2014/2015 zur Zukunft des Kunstgebäudes erarbeitet haben, schlagen vor, dass das Kunstgebäude in Zukunft ein kultureller Ort sein soll, der Gegenwartsbezug hat und der potenziell unterschiedliche Kunst-, Ausstellungs-, und Veranstaltungsformate von der klassischen Objektausstellung über Performance und Film bis hin zu interdisziplinären Symposien ermöglicht.

An dem Beteiligungsprozess waren neben der Stadt Stuttgart u. a. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Stuttgarter staatlicher und nicht staatlicher Kulturinstitutionen (z. B. Staatsgalerie Stuttgart, Schauspiel Stuttgart, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Württembergischer Kunstverein, Akademie Schloss Solitude, Institut für Auslandsbeziehungen, Theater Rampe, Kunststiftung) und zahlreiche Künstlerinnen und Künstler vertreten.

Derzeit findet auf der Grundlage der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses eine Interimsbespielung statt. Die Erfahrungen aus diesen Formaten sollen in die Erarbeitung des Zukunftskonzepts einfließen.

8. *Auf welcher verlässlichen und soliden finanziellen Basis soll eine künftige kulturelle Nutzung des Kunstgebäudes Stuttgart stattfinden?*

Im Staatshaushaltsplan stehen 300.000 € pro Jahr unter Kapitel 1478 Titel 812 02 für die Bespielung des Kunstgebäudes zur Verfügung. Aus der Zukunftsoffensive III aus Kapitel 1221 Titel 685 98 B stehen einmalig Mittel in Höhe von 600.000 € für Projekte im Kunstgebäude Stuttgart zur Verfügung, die sukzessive für die Interimsbespielung verwendet werden.

Für die Umsetzung eines künftigen Nutzungskonzeptes werden zu gegebener Zeit entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen sein.

9. Auf welche Weise und in welchem Umfang soll der Württembergische Kunstverein in eine künftige rein kulturelle Nutzung des Kunstgebäudes Stuttgart miteinbezogen werden?

Das derzeitige Interims-Bespielungsprogramm wird maßgeblich vom Württembergischen Kunstverein verantwortet. Auch in die weiteren Planungen wird der Württembergische Kunstverein einbezogen werden.

10. Wie steht sie zu der Überlegung, die gesamten Flächen und Räume des Kunstgebäudes Stuttgart der kulturellen Nutzung durch den Württembergischen Kunstverein zu überlassen?

Eine Nutzung des gesamten Gebäudes durch den Württembergischen Kunstverein ist derzeit nicht beabsichtigt, zumal der Württembergische Kunstverein auf eigenen Wunsch im Jahr 2008 eine Teilung des Kunstgebäudes in zwei getrennte Ausstellungsbereiche (wie es in der Folge umgesetzt wurde) vorgeschlagen hatte und den bisherigen Mietvertrag, der eine vollumfängliche Nutzung des Kunstgebäudes durch den Württembergischen Kunstverein umfasste, zum Ende des Jahres 2009 gekündigt hatte.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst